



HANS KÄSTLI BAUUNTERNEHMUNG BERN-WYLER

HOCHBAU · TIEFBAU · EISENBETONBAU · TELEPH. 2 24 65 · POSTCHECK III. 288 · GEGRÜNDET 1887

B e r n , den 9. März 1944.

Herrn Hans R o t h ,
dipl. Ingenieur,

Bollwerk 15.

B E R N .

B e s t ä t i g u n g :

Im Frühjahr 1943 erhielt der Unterzeichnete von Herrn Pfarrer Frey, Rektor der Diakonissenhäuser in Bern, den Auftrag, das im

13 ten Jahrhundert erbaute " Saxergut ",
Altenbergstrasse 29 in Bern einer Prüfung zu unterziehen und Vorschläge zur Behebung der Mängel zu unterbreiten.

Das unmittelbar neben der Aare liegende, aus Bernersand -
stein gebaute Wohnhaus litt seit Jahrhunderten unter dem Einfluss der aufsteigenden kapillaren Erdfeuchtigkeit.

Sämtliche mit diesem Einfluss direkt und indirekt zusammenhängenden Schäden waren vorhanden. Im Mauerwerk hatte die Erdfeuchtigkeit eine Höhe von 3 m über Erdgeschossfuss -
boden erreicht, an beiden Seiten der Mauern zeigten sich die charakteristischen Merkmale. Die Luft in den Räumen des Erdgeschosses und im 1. Stock hatte den bekannten feuchtmodrigen Geruch. Schwamm - und Trockenfäule zerstörten den hölzernen Fussboden.

Ende Juni 1943 entschied sich der Bauherr für die Vorschläge der Firma Dipl. Ing. Hans Roth, Bautenschutz, Bern Bollwerk 15.

Im Juli bis Sept. 1943 wurde die Sanierung des Gebäudes durch dieses Unternehmen durchgeführt. Der erwartete Erfolg ist in vollem Umfang eingetreten.

Sämtliche Mauern sind durch die auf Geländehöhe mittels der elektrischen Mauer säge nachträglich eingezogenen, horizontalen Metall - Isolierschichten bereits vollständig ausgetrocknet.

Die Fussboden - Isolierung erfüllt ihren Zweck ebenfalls.

Der Boden ist warm und die Beheizung der Räume erfordert bedeutend weniger Brennmaterial.

Der feucht - modrige Geruch ist in sämtlichen Räumen verschwunden.

Der Erfolg der Arbeitsweise erklärt sich auf Grund der Tatsache, dass die Verfahren auf der Bekämpfung der Ursachen, und nicht nur auf der Behandlung der Wirkungen beruhen.

Da von den eigentlichen Isolierungsarbeiten nicht das geringste zu sehen ist, befriedigt die Arbeit nicht nur in technischer, sondern auch in ästhetischer Beziehung.

Die für diese Arbeit aufgewendeten Kosten sind in Bezug auf das bereits heute erreichte gute Resultat als gering zu bezeichnen. Das Verfahren der Firma Roth kann für jedes feuchte Gebäude empfohlen werden.

Die durch diese Sanierung erzielte Werterhöhung beträgt ein Vielfaches der aufgewendeten Kosten.

Bern, 9. März 1944.



H. Kästli.

Diakonissenhaus Bern

Direktion

Telephon 2 50 31

Postcheckkonto III 1777

Bern, 15. Juni 1945.
Schänzlistrasse 43

a. Rektor Adolf Frey

Herrn Dipl.-Ing. H a n s R o t h S.I.A.
Bautenschutz
B e r n Bollwerk 15.

Betr. Saxergut, Altenbergstrasse 29, Bern.

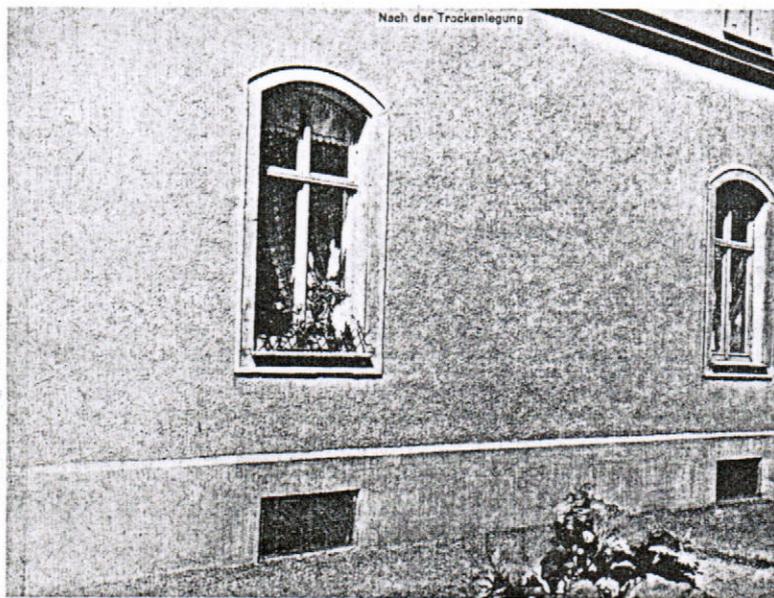
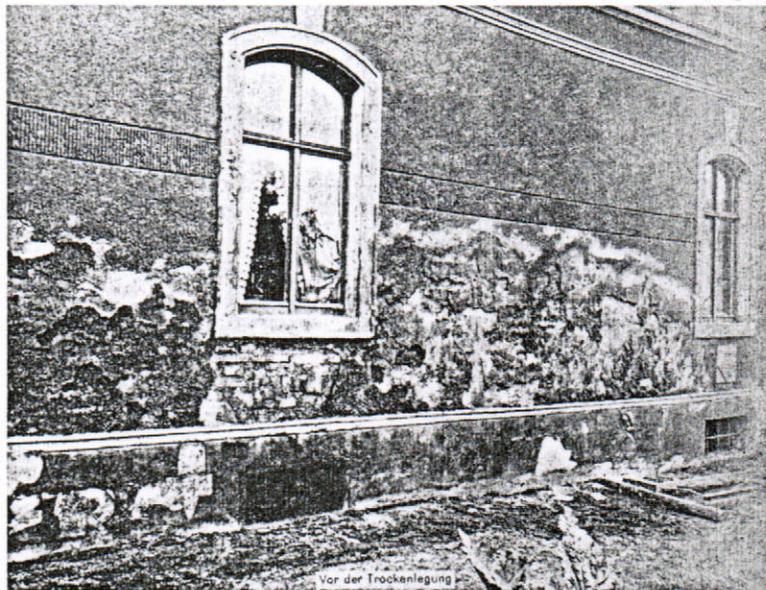
Im Sommer 1943 hat die Firma Dipl.-Ing. Hans Roth S.I.A., Bautenschutz, Bern, Bollwerk 15, das feuchte Gebäude, sogen. Saxergut, a.d. Aare, Altenbergstrasse 29, saniert. Es wurde durch eine nachträglich eingezogene Horizontal-Mauerisolierung vollständig trocken gelegt.

Wir freuen uns jederzeit dieser gelungenen Entfeuchtung. Der üble Geruch, ja der Schwamm, die Feuchtigkeit sind verschwunden. Man sprach sogar von abreißen des Hauses, und nun konnte durch die geschickte Art der Firma Dipl.-Ing. Hans Roth, das Haus uns neu geschenkt werden. Wir können die Arbeit der Firma Hans Roth ausserordentlich empfehlen.

PRAESIDENT HONORIS CAUSA
der DIREKTION
d. DIAKONISSENHAUSES BERN;



Die nachträglich mittels der elektrischen Mäuersäge oder andern Verfahren behandelten feuchten Mauern, wobei eine Bleischicht vollständig durch das Mauerwerk hindurch eingelegt wird, beseitigt die aufsteigende Feuchtigkeit einmalig und dauernd. Die Feuchtigkeit, die sich in den Partien oberhalb der Isolierung befindet, verdunstet sehr rasch. Dieses Verfahren wirkt absolut und ist für jedes Gebäude wirtschaftlich tragbar. Die Wohnungen werden gesund und behaglich.



▲
Vor der Behandlung 1929

Das vorstehende Verfahren hat sich seit 50 Jahren in allen Fällen bewährt. Das Haus gewinnt damit an Wert. Jeder Raum kann für jeden Zweck benützt werden.

◀ Nach der Behandlung 1948

Der Inhaber dieses Hauses in Chemnitz schreibt am 8. April 1948:

In meinem Grundstück, Zwickauer Straße 201, war das Mauerwerk durch Grundwasser immer sehr feucht und in den Räumen im Erdgeschoß war immer ein muffiger Geruch. Ich entschloß mich deshalb, Ihnen die Trockenlegung des Gebäudes zu übertragen und **habe die besten Erfahrungen gemacht**. Seit der Trockenlegung im Jahre 1929 haben sich die oben angegebenen Übelstände nicht wieder gezeigt.

Hochachtungsvoll
Oskar Sonntag



Bernische Molkereischule Rütli Zollikofen

TELEPHON: 47.121

POSTCHECK: III/888

POSTBAHNSTATION ZOLLIKOFEN

ZOLLIKOFEN, den 17. Sept. 1947.

Herrn

Hans Roth S.I.A., Dipl. Ing.,

Bern, Bollwerk 15.

Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 16. September 1947. Die von Ihnen im Jahre 1944 in unserm Speichergebäude durchgeführte Isolierung hat bis jetzt befriedigt. Die über den Speicherräumen angebrachte Wohnung der Familie Arni ist seit der vorgenommenen Isolierung trocken geblieben. Belästigungen durch die feuchte Speicherluft haben sich nicht mehr gezeigt. Sie sind freundlich eingeladen, selber Einblick zu nehmen von den Anlagezuständen.

Mit Hochachtung

Bernische Molkereischule

Rütli-Zollikofen

Der Direktor:

A. W. Thomann

FUCHS & CO RORSCHACH

ZENTRALBUTTEREI



SPEZIALITÄT:

VORZUGS-BUTTER, VORZUGS-RAHM

TELEPHON (071) 41301

TELEGRAMM BUTTERFUCHS

POSTCHECK IX 99

Firma
Hans Roth Dipl.Ing.SIA .

B E R N . Bollwerk 15.

Rorschach, 20.März 1951.

Im Anschluss an Ihren Brief vom 13.ds.Mts.teilen wir Ihnen mit, dass nach unserer Meinung die von Ihnen ausgeführten Isolierungsarbeiten am Neubau unserer Zentralbutterei zum gewünschten Erfolg geführt haben .

Wir können konstatieren, dass die Räume frei von Feuchtigkeiterscheinungen geblieben und folglich auch bleiben werden . Ueber die ausserlichen Beobachtungen hinaus können wir ein Urteil nicht abgeben .

Wir hoffen , Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung :



HANS AMMANN

INNENARCHITEKT · AUSBAU VON WOHN- UND GESCHÄFTSRÄUMEN
RATHAUSQUAI 3 BEI DER KAPELLBRÜCKE TELEFON (041) 2 63 36 LUZERN

am 15.2.52.

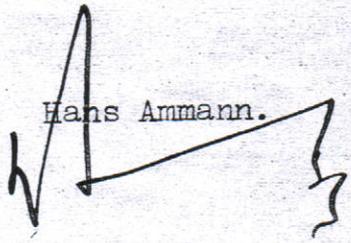
Herrn Ing. Hans Roth,
Bautenschutz
Bollwerk 15
B e r n .

Sehr geehrter Herr Roth,

ich möchte Ihnen kurz mitteilen,
dass sich die Bodenisoliation in unserm Laden und
im Büro ausgezeichnet bewährt. Die Bleieinlage ist
sicher das Ueberzeugenste gegen aufsteigende Feuch-
tigkeit wirksam ~~zu~~ zu isolieren.

Gerne hoffe ich mit diesen Angaben gedient zu haben
und grüsse Sie freundlich

Hans Ammann.



STAATSHOCHBAUAMT II

HANNOVER, den 15.3.1955
Brandstraße 23 - Fernruf 27581-84

Tab. Nr.

Eingegangen			
19 MRZ 1955			
Erled.			

Andie Firma
Dipl.Ing. Hans Roth, Bautenschutz
H a m b u r g 11
Hafentor 3

Betr. Teil-Trockenlegung des Leineschlusses in Hannover.

Auf Ihr Schreiben v. 1.3.1955 teile ich Ihnen mit, dass Mängel an den von Ihnen im Leineschloss durchgeführten Isolierungsarbeiten bisher nicht aufgetreten sind.

L1952

Wipmany

Oscar Sonntag

Trikotagenfabrik

Karl-Marx-Stadt W 16

Gegründet 1888

Fernsprecher 35583

Titl.

Trockenlegung feuchter Gebäude

G.m.b.H. in Verwaltung,

Karl - Marx - Stadt C 1,

Jacobstr. 47.

25. Okt. 62.

Karl-Marx-Stadt W 16, den
Zedener Straße 201 - Postfach 4

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Meine Zeichen

Im Jahre 1929 haben Sie auf meinem Grundstück die Trockenlegung des Wohnhauses durchgeführt.

Die Arbeit erfolgte sehr gewissenhaft und zügig.

In diesen langen Jahren haben sich bis jetzt noch nie wieder Feuchtigkeitsmerkmale gezeigt. Ein Beweis für die gute Arbeit, die geleistet worden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Oscar Sonntag

RHEINKRAFTWERK ALBBRUCK-DOGERN

AKTIENGESELLSCHAFT

Herrn

Dipl.-Ing. Hans Roth
Bautenschutz

Karlsruhe/Bd.

Gartenstrasse 32

Hauptverwaltung Freiburg i. Br.
Rempartstraße 16, Postschließfach 79
Fernruf: 3302, 3303, 6851

Betriebsleitung: Albruck
Fernruf: 233, 282

Bankkonten:
Landeszentralbank von Baden-Württemberg
Hauptstelle Freiburg i. Br., Girokonto Nr. 873
Badische Bank, Filiale Freiburg i. Br.
Rhein-Main Bank AG., Filiale Freiburg i. Br.
Süddeutsche Bank AG., Filiale Freiburg i. Br.

Postscheckkonto: Karlsruhe 430

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen Freiburg/Brsg., 24. März 1961
Ka/Bi den

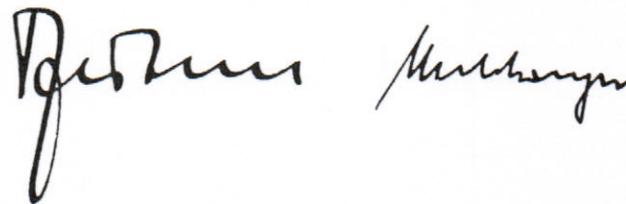
Betreff: Trockenlegungsarbeiten in Waldshut, Rheinweg Nr. 7, Haus Brudsche

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass Sie im Jahre 1956/57 das Anwesen Brudsche in Waldshut, Rheinweg 7, gegen Rheinwasser und aufsteigende Feuchtigkeit in unserem Auftrag isoliert haben. Die gesamten Umfassungs- und Zwischenmauern mussten zu diesem Zwecke horizontal aufgetrennt und durch eine durchgehende Bleisolierung gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit geschützt werden. Die Kellerböden wurden mit einer plastischen Metallisolierung versehen, die wiederum durch Stahlbetonwannen gegen Auftrieb zu sichern waren.

Die Arbeiten wurden zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt. Seit der Fertigstellung im Januar 1957 haben sich bis heute keinerlei Schäden gezeigt, obwohl höhere Rheinwasserführungen zwischenzeitlich aufgetreten sind.

Hochachtungsvoll

RHEINKRAFTWERK ALBBRUCK-DOGERN A. G.





Hochbauinspektorat
des Kantons Basel-Landschaft

Liestal, den 31. Juli 58

Telefon 84 33 21

F i r m a

Hans Roth, Ing. SIA
Bautenschutz

Oberwilerstr. 8

Münchenstein Bld.

Betrifft: Kirchenrenovationen im Kanton Baselland

Auf Ihre kürzliche mündliche Anfrage bestätigen wir Ihnen, dass das Hochbauinspektorat für die Verwaltungskommission des Kirchen- und Schulgutes in den letzten Jahren mehrere reformierte Kirchen im Kanton renoviert hat. Bei sämtlichen bisher durchgeführten Renovationen wurde die von Ihnen vorgeschlagene Horizontal- und Fussboden-Isolierung ausgeführt und wir sind auf Grund der bisherigen Erfahrung von der Zweckmässigkeit überzeugt. Durch die Fussbodenisolation welche mit der Mauerisolierung direkt verbunden ist, kann keinerlei Feuchtigkeit von unten (da nichtunterkellert) in den Kirchenraum eindringen. Dies wirkt sich auch in den Stromkosten bei der elektr. Raumheizung unbedingt aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung
für das Hochbauinspektorat

22 - VI 58 - 500

Bernische Kraftwerke A.-G.
Forces Motrices Bernoises S.A.

Hauptsitz in Bern :: Siège central à Berne

Bern, den 12. März 1943.

Herrn Diplom-Ing. Hans Roth,
Bautenschutz,

Bern.

Genferhaus, Bollwerk 15.

N^o 938/427:

Bauabteilung.

Betrifft
Concerne

EW.Mühleberg: Staugebiet, Wohnhaus Lerch.

Wunschgemäss bestätigen wir Ihnen, dass Sie für uns an einem Wohnhaus am Wohlensee eine Isolierung gegen aufsteigende Feuchtigkeit in die Mauern, zu unserer Zufriedenheit eingebaut haben.

Hochachtend:
BERNISCHE KRAFTWERKE A.-G.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]



BAUAMT
DER STADT WINTERTHUR
NEUMARKT 1 TELEPHON 25851

Winterthur, den 25. April 1960
Hr./urb.

Firma
Hans Roth
dipl. Jng. SIA
Bautenschutz
Solothurnerstr. 15

B a s e l

Betrifft: Turnhalle Lind Süd und Nord/Horizontalisolierung.

Wir bestätigen gerne, dass die von Ihnen 1956 bzw. 1952 isolierten Turnhallen hundertprozentig befriedigen! Jedenfalls hat sich bis heute nirgends mehr aufsteigende Feuchtigkeit feststellen lassen.

Besonders Lind Nord (1952 renov.) hatte augenfällige Schäden. Von aussen besehen ist der sog. Untersockel immer stark feucht, während der Obersockel trocken ist (Ihre isolierende Schicht liegt dazwischen).

Wir würden in analogen Fällen sofort wieder zu Ihrem Verfahren greifen.

Mit Hochachtung

Bauamt der Stadt Winterthur

Hochbauinspektorat

Richter